

Der Verkäufer mit dem Baguette

Von Remona

Kapitel 4: Kapitel 4 - Der Plan

Kapitel 4

Ich war außer mich, ich lief von der einen Laterne zur anderen.

„Was sollen wir tun, wie wollen wir Baguette retten?! Hast du keine Idee Schwarzkopf, ich meine nach dir wurde eine Shampoo Kollektion benannt!“

Schrie ich den dunkel haarigen Jungen an, vollkommen aufgelöst von dem was hier gerade geschehen war.

„Naja es gebe einen Weg...aber dieser wird nicht so einfach sein. Wer weiß ob sie uns glauben.“ Murrete der junge Mann in seinen nicht vorhandenen Bart.

„Lass uns es versuchen,alles ist mir recht!“ Verzweifelt schaute ich ihn an und sein Blick sank auf den Boden und wurde dunkel.

„Nun gut dann werden wir sie Kontaktieren“

Weshalb diese Dramatik? In diesen Augenblick kam mir nur die Polizei in den Sinn und dass die uns keinerlei Glauben schenken würden war selbstverständlich, jedoch spürte ich etwas. Dieser Bursche sprach nicht von der Polizei.

So begann ich nach einiger Zeit mir die wichtigste Fragen zu stellen. wenn meinte er eigentlich? Als ich die Frage stellte meinte er nur die "Men in Black". Mir blieb der Atem stehn von der Tatsache, dass dieser Junge nicht mehr in der Realität lebte.

"Du meinst die Men in black, so wie aus dem Film Men in black?!"

"Ja man, die gibt es wirklich, das ist jedoch top secret!"

Sein ernster Blick wechselte von mir wieder auf die Straße, welche wir entlang rannten. Ich war kurz davor mein Baguette zu nehmen und ihn eins auf die Birne zu geben, damit er wieder zu Sinnen kam. Immerhin hätte ich dann eine Entschuldigung dafür einen minderjährigen angegriffen zu haben. Aber etwas musste dahinter stecken, sonst wäre er nicht so überzeugt von dem was er da von sich gab. Oder?

„Gut“,ich erhob meinen Kopf und trotz der Lage lächelte ich optimistisch, „lass sie uns kontaktieren und Baguette retten!“

Mein Verbündeter brachte mich an seinen Computer und zeigte mir diese Seite der Men in Black und, oh Wunder, sie war schwarz.

Weiter unten stand ihre E-mail Adresse. „Das ist der Hauptsitz in Frankreich!“ lächelte der Junge und klickte auf die E-mail Adresse. Er schob mich leicht zur Seite und fing an die Elektronische Nachricht zu schreiben. Er tippt schnell, sehr schnell, gar wie ein Leopard auf der Tastatur!

Schnell war sie geschrieben und schnell konnte sie abgeschickt werden.

Jedoch egal wie schnell sie geschrieben wurde, darauf konnte man sich doch nicht

verlassen!

"Das dauert doch Jahre bis uns jemand antwortet, WENN uns jemand antwortet!". Der Brotnoob schaute mich an.

"Du musst mir vertrauen, wir werden sie retten". Ich konnte wohl nicht mehr tun als ihm zu vertrauen.

Wir verabschiedeten uns und ich trat die Reise nach Hause an.

In meinem Bett dachte ich an Baguette, wo sie jetzt wohl ist?

Ich konnte nicht einschlafen, da diese Gedanken mein Herz zerriss.

Am nächsten Morgen, in meinem Laden, kam der Vollkorn Junge zu mir und sagte mir das sie geantwortet haben und sie auf den Weg hier her sein. Ich konnte es nicht fassen. War das sein ernst? Mein Körper war voll von gemischten Gefühlen, Freude, Misstrauen, Neugierde.

Darauf hin schloss ich meinen Laden und rannte los.

Beim Bahnhof angekommen sahen wir sie schon von weitem, sie waren unübersehbar in ihren schwarzen Anzügen und in den schwarz getönten Sonnenbrillen. Mit einen freundlichen aber doch sehr verfremdeten "Hallo" begrüßten wir sie. Sie grüßten zurück.

Einer von ihnen kam sofort zum Thema und fing an uns auszufragen. Er hatte wie der andere einen schwarzen Anzug an und war eher etwas dicklichere als der Andere, und auch kleiner. Er hatte kurze schwarz gefärbte Haare, das sah ich daher, weil ich oben seinen rostfarbenen Ansatz sah. Dazu hatte er noch dunkles Make-up aufgetragen, wie ungewöhnlich für einen Jungen. Ich schätze ihn so 17-19 Jahre alt. Der Andere war sehr groß und schlank und hatte bis zu den schultern braune lange Haare. Ihn schätze ich so 20-24 ein. Sie sind noch jung und daher kräftig.

„Zuerst müssen wir dort Fallen aufstellen, wo sie zuletzt gesichtet wurden und dann warten wir ab, Drake wird die Fallen stellen. Und ach ja, ich bin Georg.“ Sagte der Dicklichere von beiden.

„Verstanden!“ sagten ich und Armin gleichzeitig und führten sie zu der Stelle. Dort angekommen stationierte Drake die Fallen, während Georg ihn rum kommandierte.

Armin strahlte und flüsterte zu mir „Ist das nicht toll, die echten Men in Black sind hier!“ seine stimme klang dabei leicht heißer und sein Gesicht sah aus als hätte der Knabe ein Stock im Arsch. Als Antwort zog ich meine rechte Augenbraue hoch. Der Vollkornnoob ignorierte das aber, da er zu begeistert war.

Als sie fertig waren verabredeten wir uns am Abend wieder zu kommen, der schwarz Kopf ging aber ich blieb. Ich will die Aliens mit meinen eigenen Händen schnappen, und nur ich kann dafür sorgen das Baguette sich der Unversehrtheit begnügt.

Am Abend kam Armin wieder, wie versprochen.

Zu viert warteten wir und unsere Warterei wurde belohnt, es ging etwas in die Falle, ein Alien! Ich konnte es kaum glaube! So aufgereggt war ich nicht mehr seit dem ich mein erstes Brot gebacken hatte!

Doch bevor wir nach unsere Beute schauen konnten standen Drake und Georg auf und hielten uns eine Art Leuchtstab vor die Nase.

„Ihr müsst alles vergessen, zu eurem eigenem Wohl...“ meinte Georg und drückte auf den roten Knopf unten am Leuchtstab.

Armin und ich wurden leicht geblendet wussten aber nicht recht wieso sie uns blendeten. Wenig beeindruckt von diesem Spielzugstab und der Tatsache, dass diese beiden einen Dachschaten hatten, liefen wir an ihnen vorbei.

Wir rannten beide zur Falle und mussten feststellen, dass das Alien größer war als gedacht.

Es stöhnte leicht und schien sich aufzuregen doch das hatte alles kein Zweck, wir würden ihn nicht freilassen!

Georg leuchtet mit der Taschenlampe auf ihn aber zu unser Verwunderung war es nur ein Mensch.

„Lysander!?“ Fragte der schwarzhaarige.

„Ihr kennt euch? Nein das muss eine Falle von den Aliens sein, er sieht nur so aus wie dieser „Lysander“ und in Wirklichkeit ist er auch nur ein Alien!“ rief Georg ganz histerrisch.

„Alien? Ich bin kein Alien.“

Meinte Lsyander und versuchte sich zu befreien.

„Was soll das Georg?“ fragte ich den kleinen dicken mit dem dunklen Make-up im Gesicht

„Wie kannst du dich an meinen Namen erinnern, wir haben doch dein Gedächtnis gelöscht!“

„Ich bin zwar alt aber nicht vergesslich, nicht war Marmin?“

Lachte ich dem dunkelhaarigen jungen zu

„Ich heiße Armin!“

"Was suchst du hier Junge?" fragte ich den jungen Mann.

Genervt und mit Anstrengung schaute er auf und antwortete. "Ich habe meine Schlüsse verloren und war dabei sie zu suchen!"

"Jup, das ist definitiv Lysander" meldete sich Armin zu Wort.

„Nun gut ein Fehlschlag kann jedem passieren, lass ihn uns erst mal befreien, danach warten wir weiter.“ bestimmte ich und befreite den weiß schwarz haarigen Jungen.

Als wir ihn befreit hatten und er weg ging merkten wir das er etwas liegen gelassen hat, eine Art Notizbuch, ich hob es auf und lies es durch, um ausschließen zu können, dass er eine Bedrohung für Baguette ist, danach gab ich es Armin damit er es ihm wieder geben kann.

Wir warteten bis in die Morgenstunden, doch weit und breit waren sie nicht in Sicht. Meine Nerven lagen blank, mit der Hilfe von ihnen konnte ich sie auch nicht retten. Ich lief wieder auf und ab.

„Wo sind sie, wieso findet ihr sie nicht? Könnt ihr überhaupt sowas?!“

Brüllte ich beide an, mir schoss das Blut in meinem Kopf.

„Natürlich! Aber wer sagt, dass so ein alter Mann wie du sich nicht täuscht?!“

Fauchte Georg zurück

„Alt?! Du Grünschnabel was erlaubst du dir?!“

Ich schrie sie noch lauter an. Der Streit eskalierte fast doch Drake konnte alles noch stoppen worauf die beiden Amateure abzogen.

Fertig mit den Nerven sackte ich zusammen.

Ich war kurz davor zu weinen, doch dann hörte ich ein rascheln aus dem Gebüsch. Als ich hin rannte fand ich niemanden.

War es nur ein Vogel? Nein das müssen die Aliens gewesen sein!

Ich werde nicht aufgeben! Ich werde Baguette retten!